

Anspruch / optisch – ästhetische Kunstharzböden

Seit Jahren haben sich Kunstharzböden auf EP- und PUR- Basis im industriellen und gewerblichen Einsatz bewährt. Der Anwendungsbereich, basierend auf einem hohen Niveau mechanischer und chemischer Belastbarkeit. Dabei kam durch den Einsatz von Einstreumaterialien wie Colorsanden, Farbchips etc. auch die Optik nicht zu kurz. Dies hat Bauherrn und Architekten dazu inspiriert, Kunstharzböden auch in Bereichen vorzusehen, in denen optisch - ästhetische Ansprüche höher bewertet werden als die reine Funktionalität.

Dabei wird vielfach nicht beachtet, dass nur durch die Veränderung des Umfeldes aus einem „Dauerläufer“ kein „Sprinter“ wird. Oder anders ausgedrückt: besondere Ansprüche bedürfen eines gesonderten Aufwandes. Während es bei einem industriell genutzten Boden darauf ankommt, dass er seinen Zweck erfüllt (wobei optische Beeinträchtigungen durch Nutzung in Kauf genommen werden), ist es bei einem Kunstharzboden mit dekorativen Ansprüchen eher umgekehrt.

Aufgrund von nicht vorhandenen bzw. ungenügenden Sauberlaufzonen gelangen abrasive Stoffe (wie z. B. Steine, Sand, Streusalz etc.) auf die Oberfläche und werden in Verbindung mit mechanischer Belastung durch Laufverkehr zu zerstörerischen Werkzeugen. Kratzer und Riefen sind die Folge. Gleiches ist zwar auch bei den im Wohnbau üblichen Untergründen wie Marmor, Granit, Fliesen, Parkett, Laminat, usw. der Fall, aber bei Kunstharzböden auf Reaktionsharzbasis treten diese Erscheinungen optisch stärker hervor.

Darum ist es vor einer solchen Maßnahme von großer Wichtigkeit, den Kunstharzboden und eine schützende Erst- und Folgepflege zu bedenken und mögliche optische Beeinträchtigungen durch mechanischen Einfluss zu berücksichtigen.

Bei mechanischen Belastungen kann es zu einer Verstrichung der Oberfläche in Form von hellen Kratzern kommen. Hierbei zeigt sich, dass bei hellen Farbtönen die Kratzspuren deutlich weniger sichtbar sind als bei dunklen Pigmentierungen. Eine regelmäßige, professionelle Reinigung und Pflege des Kunstharzbodens ist je nach Beanspruchung zwingend notwendig, um seine Optik in ansprechender Weise zu erhalten.

- Werden Sie sich darüber klar, was auf Ihrem Boden stattfindet und welche Reinigungsart Sie brauchen.
- Prüfen Sie die Häufigkeit des Schmutzeintrages.
- Prüfen Sie Ihre Anforderungen an die Optik des Belages.
- Reinigungsverfahren und Aussehen müssen gut aufeinander abgestimmt sein.

Nutzen Sie Ihre neuen Kunstharzböden nicht zu früh. Oftmals wird die Oberfläche in den ersten Tagen dauerhaft beschädigt, was ein Bodenleben lang die Reinigung erschwert. Eine intensive Reinigung darf frühestens nach 7 Tagen nach Einbau durchgeführt werden.